



Landesbund für
Vogelschutz



Stadt
Aschaffenburg



Bayerischer
Naturschutzfonds

Streubstprojekt Aschaffenburg

LBV-Projektbüro Fraxinus
Forstgraben 20, 63776 Mömbris
Tel.: 06029 / 99 56 44, Fax: 99 56 99
mobil: 0170/90 59 519
e-mail: alex.vorbeck@fraxinus.info
www.schlaraffenburger.de

PRESSEMITTEILUNG

Mömbris, 20.10.2005

Schlaraffenburger Streubst –Kunst bei der Bayern Tour Natur

Aschaffenburg. Kunst in der Streubstwiese, das war das Motto der Familienveranstaltung des Landesbund für Vogelschutz (LBV) am Vatertag. Kinder und Erwachsene entdeckten dabei die Kunstwerke der Natur und ergänzten diese mit eigenen Kreationen aus Naturmaterialien. Die „Ausstellung“ ist noch bis Ende der nächsten Woche auf der Obstwiese an der Ludwigsallee (Richtung Klinikum) zu sehen.

„Schlaraffenburger Streubst“ – Kunst stand auf dem Schild auf dem Parkplatz unterhalb der Kippenburg und ein Pfeil zeigte auf den verschlungenen Grasweg der die gespannten Besucher in die Streubstwiese führte. Bunt bemalte Pfosten und überdimensionale Tiere führten die Neugierigen zu dem Treffpunkt unter dem großen Speierling.

Nachdem sich alle einen adäquaten Künstlernamen zugelegt hatten, fragte Eva Lago Lorenzo vom LBV die 25 Kinder und Erwachsenen. „Wo kann man eigentlich Kunst finden?“ „Im Museum und bei uns zu Hause“ war die einhellige Meinung, aber doch nicht in der Streubstwiese? Alle Teilnehmer erhielten kleine Bilderrahmen, mit denen Sie besonders interessante Details in der Wiese markierten. Betty der Wiesenpinsel lenkte den Blick auf einen kleinen blauen Ehrenpreis, Juli entdeckte frisch angesetzte Birnenfrüchte, Felixukko rahmte einen kunstvolles Spinnennetz und Paulo hielt den Anblick eines markanten Totholzbaumes fest. Am Ende entstand daraus eine bunte Vernisage, die die Vielfalt des Lebensraumes widerspiegelte.

Danach war die eigene Kreativität gefordert. Die Gruppe hatte es sich zur Aufgabe gemacht ein Spinnennetz überlebensgroß nachzubauen. Während sich die Väter als Spiderman an das Knüpfen des Netzes machten suchten die Kinder mit der Becherlupe nach Vorlagen für die potentiellen Opfer. Diese wurden dann mit viel handwerklichem Geschick und künstlerischer Freiheit aus Gras, Zweigen und Blättern nachgebildet. Nach erstaunlich kurzer Zeit war zwischen den Obstbäumen ein riesiges Netz gewoben, das mit einer Vielzahl von Insekten bestückt war. Gleichzeitig bevölkerte sich die Obstwiese mit Riesenschlangen und Riesenschnecken aus Gras

Die Aktion am Donnerstag morgen war die erste von vielen Angeboten an diesem verlängerten Wochenende im Rahmen der Bayern-Tour Natur. Die Veranstaltung ist eine Verbindung der beiden LBV Projekte „Kunst in der Natur“ und dem „Schlaraffenburger Streuobstprojekt“. „Mit der Aktion wollen wir den Blick auf die kleinen Wunderwerke der Natur lenken und die Menschen dazu anregen selbst in der Natur kreativ tätig zu werden.“ erklärt Alexander Vorbeck vom Schlaraffenburger Streuobstprojekt. Deshalb bleiben die „Installationen“ auch noch bis in die kommende Woche stehen und können von jedermann bewundert werden. Darüber hinaus ist jeder Besucher des „Freilichtmuseums“ eingeladen, die Ausstellung um eigene Kreationen zu ergänzen. Auch Wind und Wetter werden ihren Teil beitragen. „Dies spiegelt die Dynamik der Natur aber auch die natürliche Vergänglichkeit wider“ meint Eva Lago Lorenzo achselzuckend.

Infos: www.schlaraffenburger.de; www.tournatur.bayern.de

Diese Pressemitteilung, sowie weitere Informationen finden Sie unter www.schlaraffenburger.de

Alexander Vorbeck